

**Wiederherstellung des Wegs vom Nahensteig zur Burg;
Antrag der Stadträtin/e Dr. Thomas Keyßner, Sigi Hagl und Stefan Gruber, Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen, Nr. 1011 vom 02.10.2019**

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	17	Zuständigkeit:	Referat 5
Sitzungsdatum:	29.11.2019 (08.11.2019 abgesetzt)	Stadt Landshut, den	11.11.2019
Sitzungsnummer:	86	Ersteller:	Oberpriller, Elisabeth Doll, Johannes

Vormerkung:

2011 äußerte sich auf offizielle Anfrage der Stadt das Finanzministerium dahingehend, dass von Seiten des Freistaats Bayern mit Blick auf die hohen Kosten von Wegsanierung und Unterhalt keine Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Auch für den Fall, dass die Stadt als Baulastträger fungiere, wurde wegen enger Fördervoraussetzungen keine Möglichkeit einer Bezuschussung gesehen.

Im Rahmen von aktuellen Gesprächen zu anstehenden Sanierungsmaßnahmen an der Residenz wurde das Anliegen auf Reaktivierung der Wegeverbindung erneut thematisiert. Die Schlösser- und Seenverwaltung äußerte Verständnis für den Wunsch der Stadt und sagte eine nochmalige interne Überprüfung zu. Eine Begehung des stark zugewachsenen und mit zahlreichen Stufen versehenen Weges hat mittlerweile den hohen zu erwartenden Aufwand bestätigt. Die Schlösser- und Seenverwaltung rechnet mit einem 6 -bis 7-stelligen Betrag allein für die Wiederherstellung der Begehbarkeit der Fußwegverbindung. Kosten für Unterhalt und Verkehrssicherungspflicht sind dabei noch nicht berücksichtigt. Auch wenn der Weg den Charme einer direkten Verbindung vom Zentrum zur Burg besitzt, so ist der Nutzerkreis wegen der Steilheit und fehlenden Barrierefreiheit stark eingeschränkt. Die Schlösser- und Seenverwaltung stellt in Aussicht, im Falle einer zeitnahen offiziellen Bitte der Stadt auf Wiederherstellung des Weges die laufenden Planungen zur Hangsicherung um diesen Aspekt zu erweitern. Hinsichtlich der Finanzierung dieser zusätzlichen Wegeverbindung wird auf die bisherige Aussage des Finanzministeriums verwiesen. Eine Aussage der Stadt zur Höhe der finanziellen Beteiligung würde die Erfolgsaussichten der Anfrage steigern und sollte Gegenstand des Antragbegehrens sein.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. An den Freistaat Bayern wird erneut offiziell der Wunsch herangetragen, die ehemalige Wegeverbindung vom Nahensteig zur Burg Trausnitz im Zuge der geplanten Hangsicherungsmaßnahme wieder herzustellen und zumindest als „Sommerweg“ zu unterhalten. Das Wahrzeichen der Stadt würde damit stärker an die historische Innenstadt angebunden mit positiven Synergieeffekten zur beiderseitigen Steigerung der touristischen Attraktivität.
3. In Anbetracht des haushaltsrechtlich stark eingeschränkten Spielraumes im Bereich der freiwilligen Leistungen kann eine finanzielle Beteiligung der Stadt an Reaktivierung und Unterhaltung der wünschenswerten Wegebeziehung für die nächsten Jahre nicht in Aussicht gestellt werden.

Anlagen:

Anlage 1 – Lageplan

Anlage 2 – Antrag